

Vorbilder für Brachtal

Umwelt-, Kultur- und Bürgerpreisträger fördern Gemeinsinn und Sozialverhalten

Brachtal-Hellstein (dl). Jeder der diesjährigen Preisträger hat mit seinem ehrenamtlichen Engagement zu einer Stärkung des „Wir-Gefühls“ in Brachtal beigetragen, war der Tenor der Ansprache von Bürgermeister Wolfram Zimmer anlässlich der Verleihung der Brachtaler Umwelt-, Kultur- und Bürgerpreise in der Alten Schule in Hellstein. Über den Tag hinaus sollen die Bindung an die Heimatgemeinde, der Gemeinsinn und das Sozialverhalten schon im Kindesalter, aber auch bei den Erwachsenen gefördert werden. In diesem Sinne seien die „Preisträger die Vorbilder und Leuchttürme der Gemeinde“, sagte Zimmer vor der Preisverleihung, die musikalisch stilvoll von Clemens Blaumeiser (Keyboard) und Lothar Hederer (Saxofon) begleitet wurde.



Beatrix Schmidt-Stieler (links) und Jessica Riemenschneider bekommen den Bürgerpreis. FOTOS: LÖCHL

Für die jüngsten Bürger hat sich Jessica Riemenschneider seit Jahren in der Bambini-Feuerwehr Schlierbach stark eingesetzt. Die Nachwuchsförderung für die Freiwillige Feuerwehr gehört zu den wichtigsten Aufgaben in der Gemeinde, ist Zimmer überzeugt. Riemenschneider hat sich aber darüber hinaus in der Organisation der Ferienspiele und als Kassenwartin des Fördervereins der Brachtaler Kitas besonders verdient gemacht. Sie erhält zusammen mit Beatrix Schmidt-Stieler den diesjährigen Bürgerpreis. Die beiden Preisträger würde auf jeden Fall eines verbinden: „Sie sind immer da, wenn es brennt“, lobte der Bürgermeister. Die „Bea“ engagiere sich für Kinder in Brachtal und Birstein. Mit guten Entscheidungen und Ideen stärke die Vorsitzende des Fördervereins der Brachtaler Kitas das Gemeinschaftsgefühl. Ganz wichtig für Brachtal sei auch Beatrix Schmidt-Stieler's Einsatz als stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins der Betreuten Grundschule, bei der sie auch stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirates die Interessen der Eltern vertritt. Damit nicht genug, sei sie aktiv in der Kinderkirche tätig und unterstütze die Ferienspiele, bei der Bürgerinitiative „Pro Brachtal“ ist sie Vorstandsmitglied.

Karin Christa und ihr Team der Grundschulbücherei haben es geschafft, mit einem Mini-Budget ein großartiges Sortiment von Sachbüchern und Unterhaltungsliteratur für die Schulkinder bereitzustellen. Das sei in Zeiten von Internet- und Smartphonedominanz ein ganz wichtiger Beitrag zur Erziehung und Förderung der Fach- und Allgemeinbildung. Die Kinder müssten frühzeitig an das Lesen von Büchern herangeführt werden. Karin Christa



Karin Christa für die Grundschulbücherei und Steffen Schmidt für den Förderverein betreute Grundschule haben den Kulturpreis entgegengenommen.



Lutz Heer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Volker Lemcke und Bürgermeister Wolfram Zimmer bei der Überreichung des Umweltpreises (von links).

bedankte sich besonders bei den privaten Spendern und unter anderem auch bei der Kleiderkammer Hellstein, die das erst ermöglicht

hätten. Seit 2006 gibt es die Schulbücherei, für die sie hier den Kulturpreis entgegennehmen dürfe und die mittlerweile 1 000 Ausleihen im

Jahr zu verzeichnen habe. Der Vorsitzende Steffen Schmidt nahm für den Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Brachtal als zweiter Kulturpreisträger die Urkunde entgegen. Er vertrete seinen Vorgänger im Amt, Christopher Soigné, der den Verein viele Jahre geprägt habe, erklärte Schmidt. Unverzichtbar seien die Betreuung der Kinder vor und nach dem Unterricht, die Versorgung mit einer warmen Mahlzeit, die Hausaufgabenhilfe, das zusätzliche Sportangebot und die Betreuung in den Schulferien, zählte Zimmer die wichtigsten Aufgaben auf, die der 152 Mitglieder zählende Verein derzeit mit zehn Mitarbeitern wahrnehme. Nach der Aufstellung eines zusätzlichen Containers konnten für das neue Schuljahr 65 Anmeldungen berücksichtigt werden.

Für den Umweltpreis 2017 fiel die Wahl auf die Bürgerinitiative „Pro Brachtal“, die von ihrem Vorsitzenden Volker Lemcke vertreten wurde. Quasi in Windeseile formierte sich diese Bürgerinitiative, als bekannt wurde, dass eine neue Bahntrasse in der Planung sei, die das Brachtal nicht nur berühren, sondern die Bewohner in der Bauzeit und im späteren laufenden Betrieb ganz erheblich beeinträchtigen könnte. Mit viel Engagement der Mitglieder, der Unterstützung durch die Gemeinde und private Spender konnte unter anderem eine erste Demo in Neuenschmidten, das Fest in Schlierbach, die Menschenkette an dem möglichen Standort einer Bahnbrücke und eine Laserdemonstration mit Feuerwerk organisiert werden, und damit wurde weit über Brachtal hinaus für die notwendige Aufmerksamkeit gesorgt. Viele Gespräche mit Vertretern der Bahn und mit Politikern unterschiedlichster Couleur haben inzwischen stattgefunden, die der Gemeindevorstand in dieser Häufigkeit und Intensität nicht hätte leisten können, erklärte Zimmer. Volker Lemcke bedankte sich für die Anerkennung und Unterstützung der Gemeinde und würdigte darüber hinaus seine Mitstreiter, die im vergangenen Jahr ganz viel von ihrer Freizeit für die Erhaltung von Natur und Umwelt im Brachtal und zur Verhinderung einer möglichen Trasse VII geopfert haben. Als herausragendes Ergebnis könne der Verein bisher verbuchen, dass es gelungen sei, den Protest der Bürger in den Kreistag zu tragen, der für ein unter Umständen erforderliches Gutachten Mittel im Haushalt bereitgestellt habe. Weiter freute sich Lemcke, dass mit den Aktionen der Bürgerinitiative das Zusammengehörigkeitsgefühl insgesamt gestärkt worden sei.